Aktueller Begriff

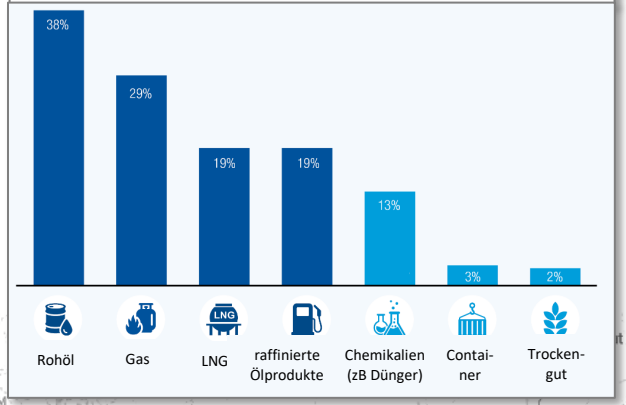
Straße von Hormus – Globale wirtschaftliche Bedeutung

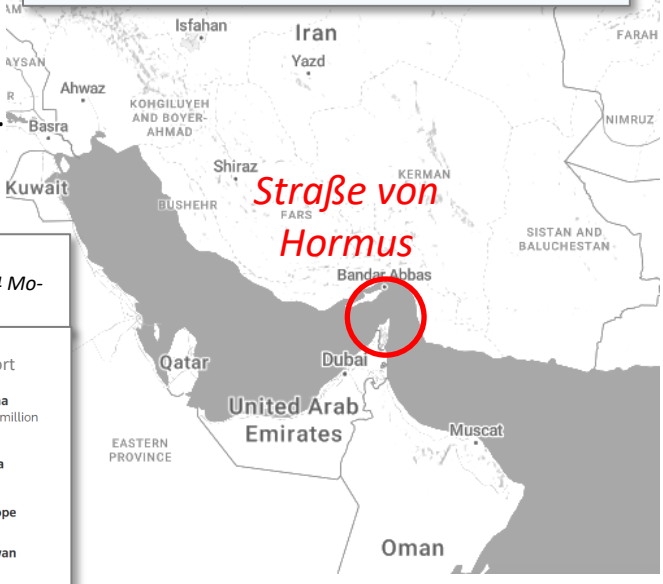
Die Straße von Hormus ist eine der bedeutendsten Transitrouten der Weltenergieversorgung. Bis zum Ausbruch des Irankrieges passierten täglich rund 20 Millionen Barrel Öl diese Meerenge – ein Viertel des globalen Seehandels mit Öl. Neben Rohöl werden über die Straße auch raffinierte Ölprodukte, Chemikalien (darunter Düngemittel) und diverse Vorprodukte transportiert. Darüber hinaus ist sie ein unverzichtbarer Korridor für den globalen Handel mit Flüssigerdgas (LNG) und Helium. Nahezu die gesamten LNG-Exportmengen von Katars und der Vereinigten Arabischen Emirate entsprechen zusammen 19 Prozent des weltweiten LNG-Handels.

Alternativrouten existieren nur begrenzt, und Länder wie Iran, Irak, Kuwait, Katar und Bahrain sind für ihre Energieexporte nahezu vollständig auf diese Route angewiesen. Selbst kurzfristige Störungen haben erhebliche Auswirkungen auf die globalen Öl- und Gasmärkte. Die derzeitige Blockade durch die iranische Führung hat den Schiffsverkehr nahezu zum Erliegen gebracht.

Die Straße von Hormus ist eine der wichtigsten Schifffahrtspassagen für den Welthandel

Abb. 1: Anteil des weltweiten Seehandelsvolumens, das durch die Straße von Hormus fließt; eine Woche vor dem Konflikt, in Prozent (bearb. Quelle: unctad.org; Link im Bild)

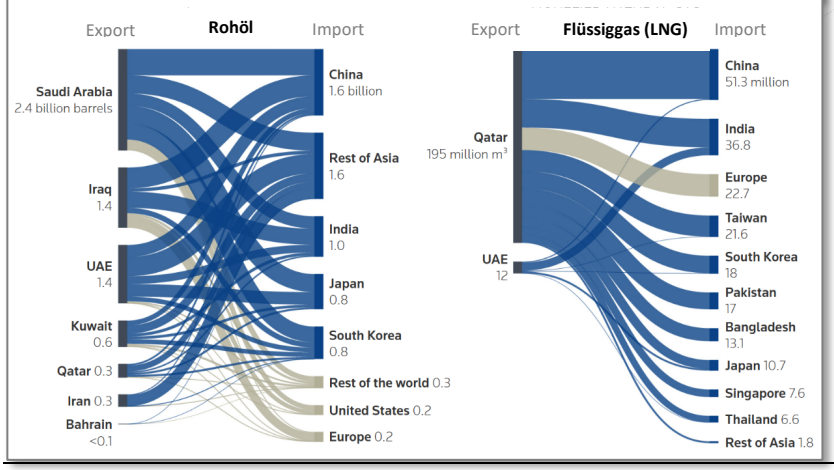




Landkarte von © MapTiler © OpenStreetMap

Die Straße von Hormus ist von zentraler Bedeutung für asiatische Länder

Abb. 2: Durch die Passage verschifftes Volumen von Rohöl und LNG in den letzten 14 Monaten (bearb. Quelle: reuters.com; Link im Bild)

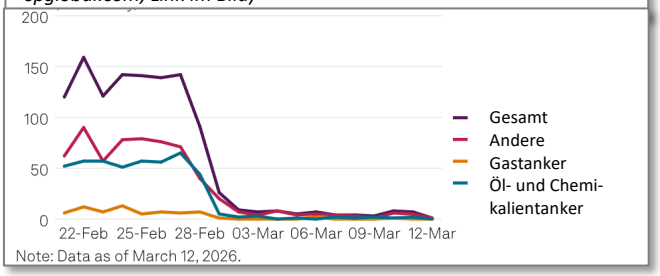


Nr. 3/26 (25. März 2026)

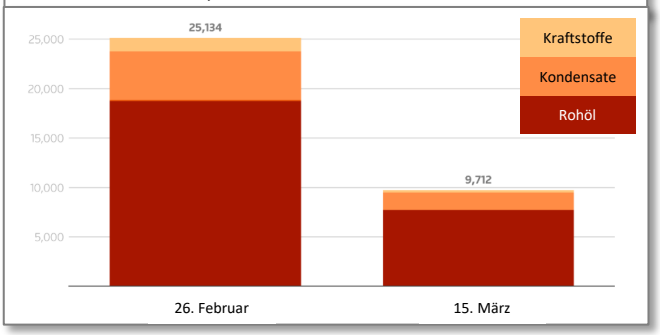
© 2026 Deutscher Bundestag

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung.

Seit Ende Februar ist die Straße von Hormus für Schiffsdurchfahrten gesperrt
Abb. 3: Durchfahrten pro Tag (in beide Richtungen) (bearb. Quelle: spglobal.com; Link im Bild)



Die Ölexporte aus dem Nahen Osten brechen aufgrund des Iran-kriegs um mehr als 60 Prozent ein
Abb. 4: Erdölexporte in tausend Barrel pro Tag (bearb. Quelle: reuters.com; Link im Bild)

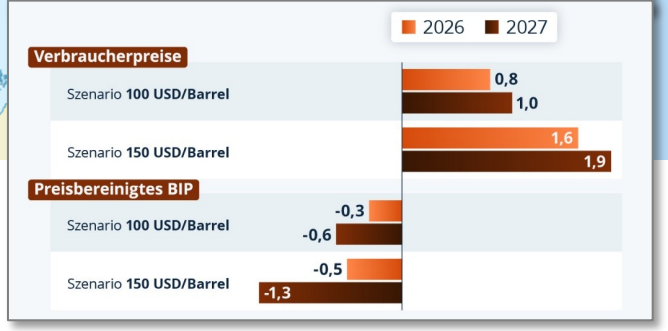


Steigende Preise an den internationalen Rohstoffmärkten seit Kriegsbeginn
Abb. 5: Preisverläufe für Benzin, Rohöl und Heizöl (Quelle: tradingeconomics.com; Link im Bild)

> *„Wenn man all diese Dinge zusammennimmt, wird die Weltwirtschaft großen, großen Risiken ausgesetzt sein, wenn die Straße von Hormus nicht bald wieder geöffnet wird.“*
> FAZ.net-Interview vom 21.02.2026 mit Fatih Birol (Chef der Internationalen Energieagentur IEA)

Die derzeitige Blockade verursacht weltweit Kettenreaktionen auf den Energie- und Rohstoffmärkten. Steigende Öl- und LNG-Preise verteuern Kraftstoffe und Energiekosten. Gleichzeitig steigen die Schiffslogistikkosten (Treibstoff und Schiffsversicherungen), was sich wiederum auf die Lieferketten auswirkt. Höhere Düngemittelpreise verteuern global die Lebensmittelproduktion. In einigen Ländern mit abhängiger Düngemittelversorgung dürfte das die Ernährungssicherheit gefährden. Industriell geprägte Länder sind über Ölprodukte und chemische Vorprodukte betroffen: Beispielsweise bezieht Deutschland aus Katar 50 Prozent seines Heliumimportwerts für die Halbleiterfertigung. Anhaltend hohe Preisniveaus können auch in Deutschland die Inflation verstärken und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verringern.

Hohe Ölpreise können die deutsche Wirtschaft deutlich belasten
Abb. 6: Geschätzte Abweichungen von Verbraucherpreisen und BIP für Deutschland gegenüber Basisszenario von 60 Dollar/Barrel Öl (in Prozent) (Quelle: de.statista.com; Link im Bild)



Landkarte von commons.wikimedia.org/